



Reinickendorfer Str. 61 (Haus 1)  
13347 Berlin

Tel. 030/47 37 89 95

Fax 030/47 37 89 97

info@alzheimerforum.de

www.alzheimerforum.de/aai/aai.html

Alzheimer Angehörigen Initiative, Reinickendorfer Str. 61 (Haus 1), 13347 Berlin

## Schlussworte zum 8. Alzheimer-Symposium

von Rosemarie Drenhaus-Wagner

Ich danke Herrn Dr. Jung für seine aufschlussreichen Ausführungen einem Thema das für die Angehörigen ebenso wichtig ist wie für uns. denn nur wenn mindestens die Pflegestufe I bewilligt wurde, hat der Angehörige Anspruch aus Leistungen nach dem PFLEG und nach einem Jahr auch Anspruch aus Leistungen aus der Verhinderungspflege. Den Angehörigen unter Ihnen stehen dann neben dem bewilligte Pflegegeld bzw. den Sachleistungen noch zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung, mit denen Sie sich die Kosten für die Inanspruchnahme unsere Hilfs- und Entlastungsangebote erstatten lassen können. ) Inzwischen brauchen Sie als Angehörige auch nicht mehr in Vorkasse zu treten, weil wir direkt mit Ihrer Pflegekasse abrechnen können. Ich bin stolz darauf, Ihnen das berichten zu dürfen, denn das war nicht immer so. Das zu erreichen, war eine echte Herausforderung für uns.

Herausforderungen annehmen müssen auch Sie alle täglich aufs Neue. Die Referenten haben uns heute verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, die uns helfen können, unterschiedlichen Problembereichen die Spitze zu nehmen.

Als kleines Dankeschön und Erinnerung an die heutige Veranstaltung möchten wir uns bei den Referenten mit einem musikalischen Gruß bedanken.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei unserer 2. Vorsitzenden, Frau Dr. Zapfe, für die straffe Moderation dieser Veranstaltung bedanken und bei unserem Vorstandsmitglied, Herrn Dr. Lämmler, der dieses Symposium wieder so ausgezeichnet organisiert hat.

Herzlichen Dank auch den vielen fleißigen Helfern, die mit ihrem engagierten Einsatz dazu beigetragen haben, dass dieses achte Symposium so reibungslos durchgeführt werden konnte.

Dass wir Sie, meine Damen und Herren, Jahr für Jahr in dieses repräsentative Gebäude einladen dürfen, empfinden wir als eine ganz besondere Anerkennung durch den Senat von Berlin. Zeigt dies doch, wie sehr nicht nur die Arbeit der AAI geschätzt wird sondern auch die schwierige Situation der pflegenden Angehörigen an politisch verantwortlicher Stelle unserer Stadt gesehen wird.

Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung wäre ohne unsere großzügigen Sponsoren nicht durchführbar. Wir danken deshalb ganz herzlich unseren Hauptsponsoren, der Eisai GmbH und Pfizer Pharma GmbH, ebenso wie den weiteren Sponsoren, der Merz Pharmaceuticals, der Janssen-Cilag GmbH, der Novartis Pharma GmbH und der Lundbeck GmbH. An den Ständen der genannten Firmen haben Sie sich ja schon in der Pause ausgiebig informieren können. Auch in der nächsten Stunde können Sie sich hier – wie auch an unserem Infotisch - ausführlich beraten lassen.

Wie im vergangenen Jahr sind auch beim heutigen Symposium 15 Demenzkranke betreut worden. Im Raum 219, das ist der Konferenzraum unseres Regierenden Bürgermeisters, wurden sie aktivierend betreut. Ein ganz dickes Dankeschön an dieser Stelle nicht nur den Betreuern der AAI sondern auch des Katharinenhofs am Dorfanger. Diese Pflege-wohnanlage für Demenzkranke hat uns in diesem Jahr acht ausgezeichnete Fachkräfte für die Betreuung der Demenzkranken zur Verfügung gestellt.

Im historischen Säulensaal haben diese Betreuer alles getan, damit unsere Demenzkranken in einem beschützenden Rahmen Stunden des Frohsinns und der Freude erleben konnten. Wer in der Paus einmal dort vorbeigeschaut hat, konnte sich von der gelösten Atmosphäre ein persönliches Bild machen.

Freude erleben – trotz Alzheimer! Das ist das Motto unter das wir fortan unsere Arbeit stellen. Ich werde häufig gefragt, wie Alzheimer und Freude miteinander vereinbar sei. Natürlich wissen sehr gut um die Belastungen der pflegenden Angehörigen. Unsere Hilfsangebote sind ja deshalb darauf ausgerichtet, hier spürbare Entlastung zu schaffen. Und gerade dabei erleben wir immer wieder, wie sowohl die Demenzkranken als auch die Angehörigen Momente der Freude erleben, die sie zuvor für nicht mehr möglich gehalten haben. In unseren Angehörigengesprächsgruppen stehen die Belastungen immer wieder im Mittelpunkt. Aber auch hier – Sie werden es kaum glauben – wird immer wieder mal schallend gelacht.



Gelacht wird auch in den gleichzeitig stattfindenden Krankengruppen und den vierstündigen Betreuungsgruppen. Viele Momente der Freude erleben unsere Angehörigen zusammen mit dem Kranken in unseren Alzheimer-Tanzcafés und in den Betreuten Urlauben.

Vor einigen Monaten haben wir dazu aufgerufen, uns solche Begebenheiten aufzuschreiben und uns zuzusenden. Einige Beiträge haben wir schon erhalten. Dafür möchten wir uns bedanken. Diese Beiträge sollen nicht nur in einer kleinen Broschüre veröffentlicht werden, sondern auch auf unserer Jubiläumsveranstaltung verlesen werden.

Es ist kaum zu glauben, aber im nächsten Frühjahr haben wir Anlass unser 10-jähriges Bestehen zu feiern! Das wollen wir natürlich mit Ihnen in diesem wunderschönen Gebäude feiern. Auf unserer letzten Mitgliederversammlung haben Angehörige den Vorschlag gemacht und auch beschlossen, diese Feier unter das Motto „Freude erleben – trotz Alzheimer“ zu stellen. Wir sind alle gespannt, wie wir die Feier gestalten werden und offen für Vorschläge und Beiträge Ihrerseits.

Nachdem ich nun der Zeit vorausgeeilt, aber räumlich hier geblieben bin, möchte ich auch zeitlich wieder in die Gegenwart zurückkehren.

Wie in den vergangenen Jahren werden Ihnen wieder die Referenten zur persönlichen Beratung zur Verfügung stehen. Die Referententische stellen wir gleich hier im Podiumsbereich auf.

Falls sich wieder, wie in den vergangenen Jahren, Schlangen vor den Referententischen bilden sollten, so nutzen Sie doch bitte die Zeit, sich im Wappensaal zu informieren, am Imbiss noch zu stärken und mit anderen Teilnehmern auszutauschen. Auch unsere am Namensschild erkennbaren Mitarbeiter stehen noch bis 14:30 Uhr für Fragen zu Ihrer Verfügung.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Ausklang mit anregenden Gesprächen, einen angenehmen Heimweg und viel Kraft für die Bewältigung Ihres schwierigen Alltags.